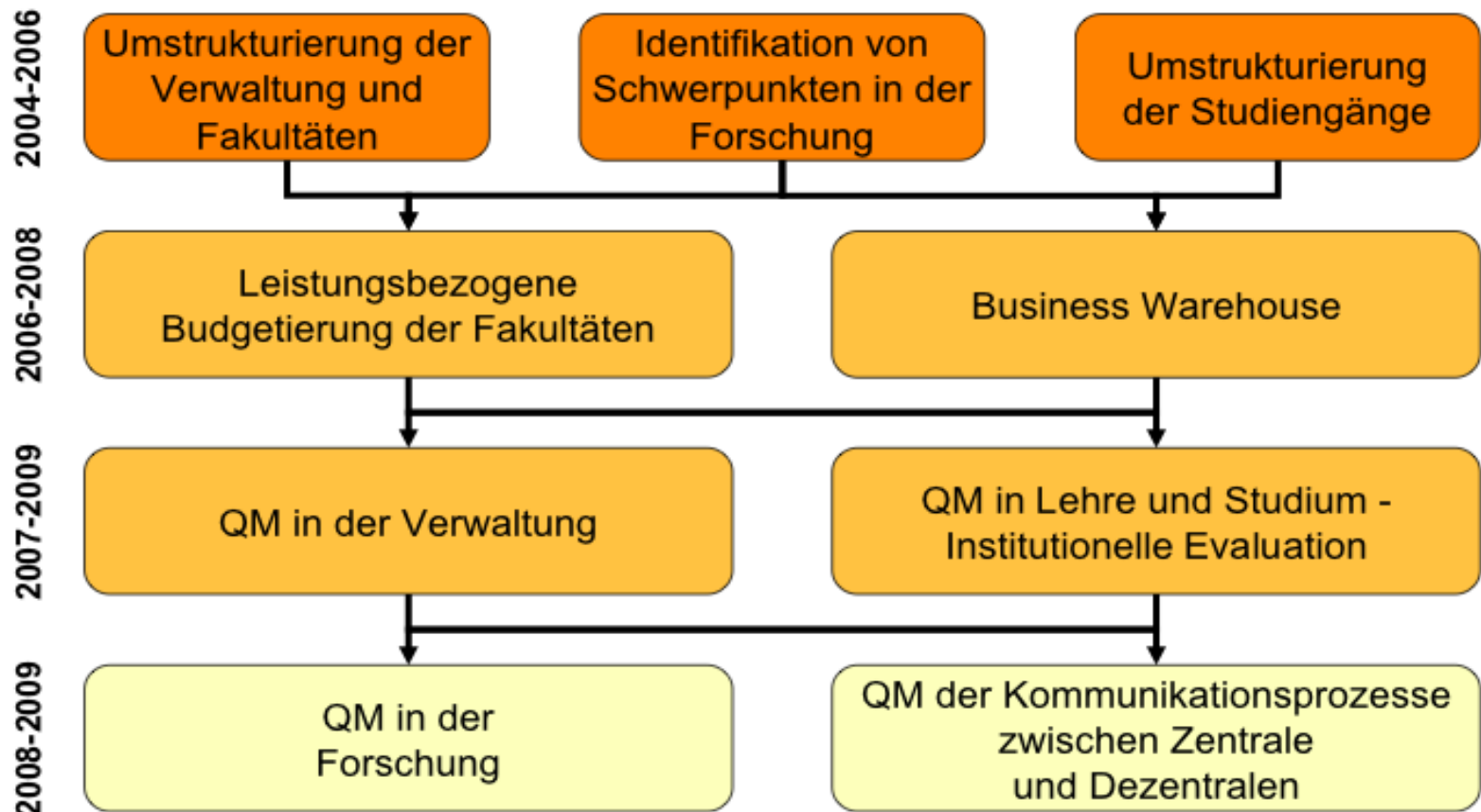




Institutionelle Evaluation des Qualitätsmanagements in Lehre und Studium

Pilotprojekt
ZEvA Niedersachsen
Technische Universität Braunschweig

Einbindung





- Ziele
- Kriterien
- Vorüberlegungen und Einbindung in universitätsweite Qualitätsentwicklung
- Evaluation des Qualitätsmanagements in Studium und Lehre

Ziele

Überprüfung der Qualitätsprozesse in Studium und Lehre an der TU Braunschweig

- Ersatz für Programmevaluationen
- Erleichterung der Reakkreditierung
- Einrichtung bzw. Weiterentwicklung eines universitätsinternen übergreifenden Systems fortlaufender Qualitätsprüfung in Studium und Lehre

Kriterien (ZEvA)

1. Strategisches Konzept
2. Qualitätskultur
3. Evaluation der Studienprogramme
4. Beteiligung aller „stakeholder“
5. Qualitätssicherung der unmittelbar studienrelevanten Betreuungsleistungen
6. Qualitätssicherung der mittelbar studienrelevanten Betreuungsleistungen

Kriterien

7. Internationalisierungsstrategie
8. Elektronische Medienunterstützung
9. Vollständiges und nutzbares Studienangebot
10. Prüfungswesen/Evaluation von Studienleistungen und Lernfortschritten
11. Lehrveranstaltungsevaluation

Kriterien

12. Lehr- und Prüfungskompetenz des wissenschaftlichen Personals

13. Data Warehousing

14. Information der Öffentlichkeit

Verfahren

1. Selbstbericht
2. Vor-Ort-Begehung
3. Bewertungsbericht mit Vorschlägen zur Weiterentwicklung
4. Stellungnahme der Hochschule mit Schlussfolgerungen

Vorüberlegungen

- Berücksichtigung unterschiedlicher „Unternehmenskulturen“
- Expertise der Studiengänge und anderen Einheiten
- Balance zwischen Steuerung durch die Zentrale und Handlungsspielraum der Dezentralen
- Sammeln und Systematisierung dessen, was vorhanden ist

Vorüberlegungen

- Begrenzter Aufwand
- Nutzung durch die Akteure

Einschätzung

- Hoher Ertrag durch Analyse und Selbstbericht

-

Offene Fragen:

- Systematik der Kriterien
- Abgrenzung QM Studium und Lehre/QM Gesamtuniversität
- „Inneres Modell“ der Gutachter

Systematik: Unterschiedliche Vorgehensweisen in der QS

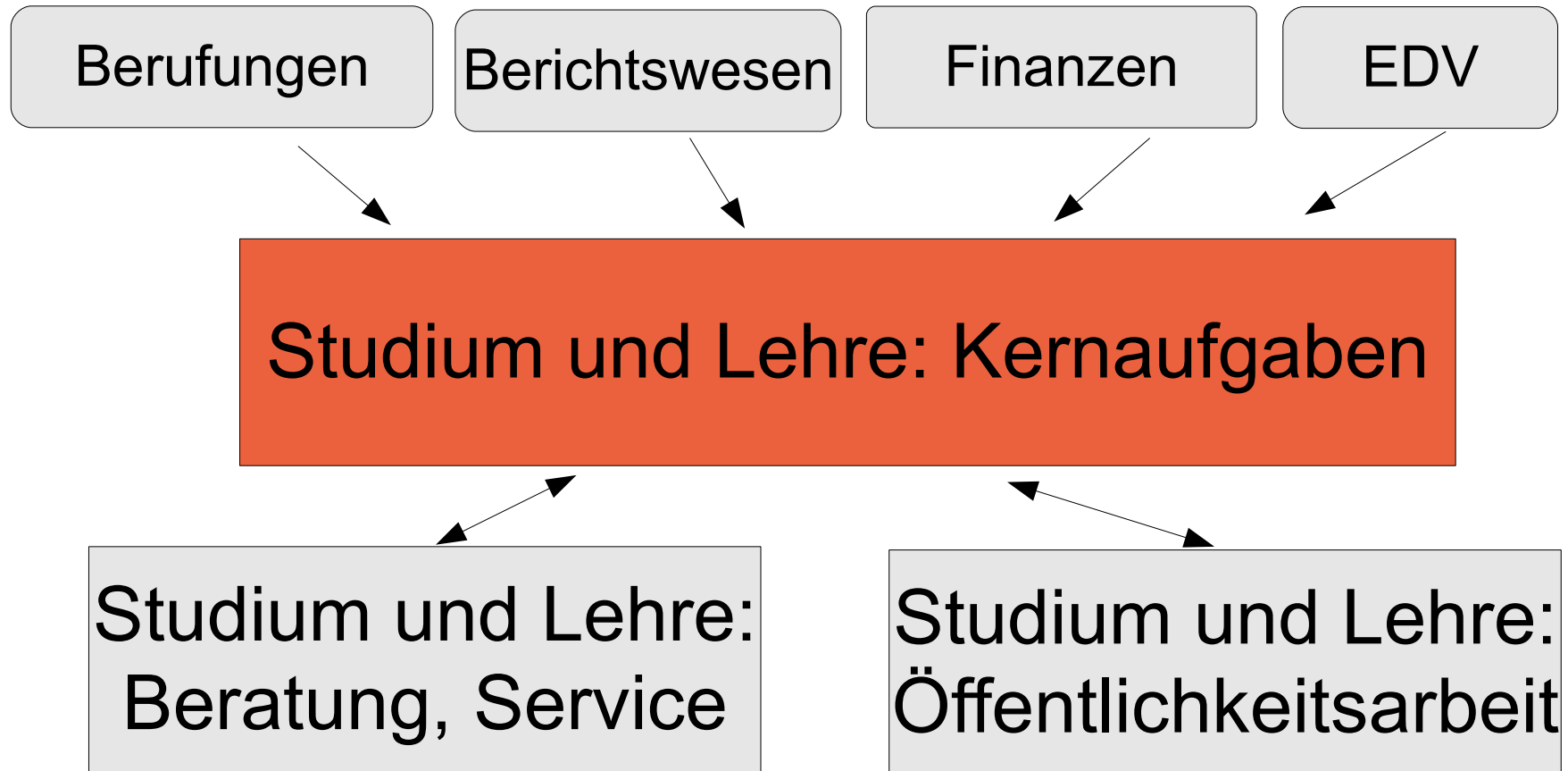
- Bereiche mit formalen Vorgaben, Gebot der „Rechtsförmigkeit“: GPO
- Schnittstellen: Checklisten und Zeitpläne, basierend auf Diskussion und Absprachen der Beteiligten

Systematik: Unterschiedliche Vorgehensweisen in der QS

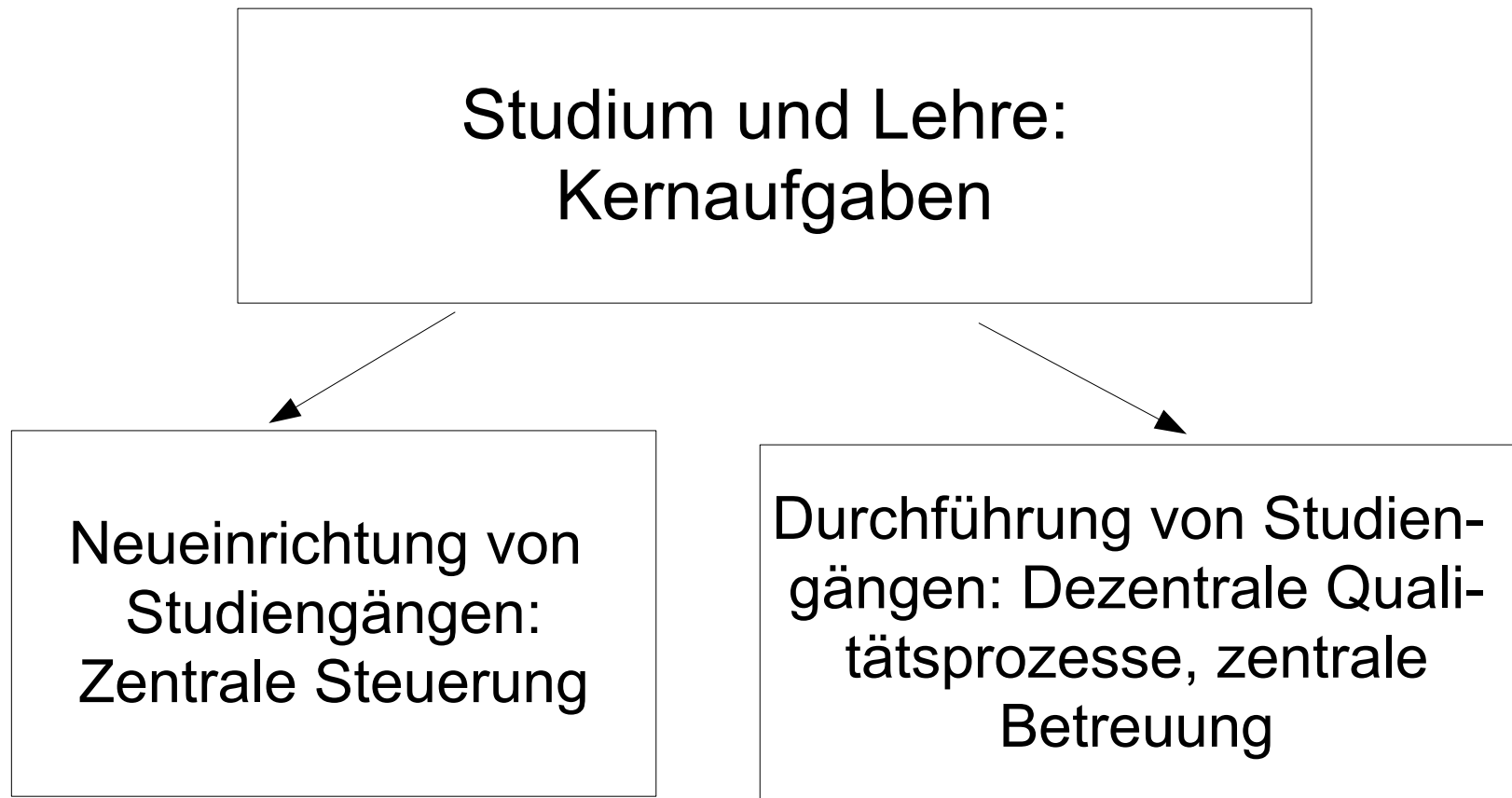
Studium und Lehre i.e.S.:

- *Neue Einrichtung*: zentral gesteuerter und begleiteter Prozessstudiengänge
- *Laufender Studienbetrieb*: Studiengänge überprüfen anhand zentral vorgegebener Kriterien selbst, wie sie für Qualität sorgen.
Unterstützung durch GDP

QM in Studium und Lehre i.e. S.



QM der Kernaufgaben in Studium und Lehre



Neueinrichtung von Studiengängen

Kombination

- universitätsintern zentral gesteuerter Prozess der Konzeption, der Beschlussfassung und der Vorbereitung der
- Programmakkreditierung durch externe Agenturen

---> **Prüfung der Qualität beim Start**

Durchführung bestehender Studiengänge

Verfahren

- Qualitätsinterview nach ca. 15 Kriterien, orientiert an NHG, Lehrvaluationen etc.
- Kriterien für „kritische Werte“ (zentral und dezentral)
- Zielvereinbarungen Zentrale - Studiendekane/Dekane

Durchführung bestehender Studiengänge

Verfahren

---> **Fortlaufende Überprüfung und
Verbesserung durch die Studien-
gänge, Abstimmung und Unterstüt-
zung durch das Präsidium**



Qualitätsinterview

- einmal jährlich
- Dauer: ca. 2 Stunden

Qualitätsinterview

- Frage nach
- Prüfung des Kriteriums
- Art der Prüfung
- Zuständigkeit
- Verwertung der Ergebnisse

Qualitätsinterview

- Lehrveranstaltungsevaluation
- Lehrveranstaltungsorganisation
- Prüfungsorganisation
- Prüfungsevaluation
- Workload
- Zulassungsregelungen
- Beschwerdemanagement

Qualitätsinterview

- Absolventenbefragungen, Kohortenverfolgung, Verbleibstudien
- Kennzahlenerhebung
- Prüfungsverwaltung
- Beratung, Betreuung
- Information, besondere Lehrangebote
- Studiengangskoordinatoren



Qualitätsinterview

- Notwendige Ergänzungen:
- Ziele des Studiengangs
- Gender
- Förderung der Qualifikation des wissenschaftlichen Nachwuchses in Bezug auf die Lehre

